

# MÄRZ

Einlass: 20h Beginn: 21h

## Do 2. März 21h Haakon Berres TRIO BAREFOOT

Ole Jonas Storli (p), Jesper Dhyre Nielsen (b), Haakon Berre (dr)

Skandinavischer Jazz hat einen ganz eigenen Charme. Dies wird auch das Trio um den norwegischen Schlagzeuger und Perkussionisten Haakon Berre mal wieder unter Beweis stellen. Die sehr jungen Musiker werden in Norwegen und Dänemark hoch gehandelt: ein einheitliches Klangbild geht über in freie Improvisationen und findet zurück in differenzierte Cluster. Es lohnt sich, genauer hinzuhören. Eintritt 15,-/erm. 12,-



## Fr 3. März 21h DaSoulCru

Peter Overbeck (tp), Guido Rückert (sax), Sigi Dresen (p), Omar Rodriguez Calvo (b), Jochen Reich (dr)

Ein junges Hamburger Quintett, das gekonnt durch Jazz-Hits der 60er Jahre groovt und swingt. Einflüsse finden sich an Größen wie Freddie Hubbard, Wayne Shorter, Horace Silver oder Duke Pearson. Knackige Ensemble-Passagen wechseln mit lebendigen, stilsicheren Soli. Eintritt 8,-



## Sa 4. März 21h Kai Bussenius Trio [www.k-b-music.com](http://www.k-b-music.com)

Kai Bussenius (dr), Wolfgang Zechlin (p), Lucas Lindholm (b)

„This Town“ heißt die im letzten Jahr veröffentlichte CD des früheren Hamburger Drummers Bussenius. Der Wahl-Berliner hat sich zu einem herausragenden Schlagzeuger und Komponisten entwickelt, bei dem mondäner Club-Jazz – mal balladesk, mal groovig-funkig-fordernd – im Vordergrund steht. Eintritt 8,-

## So 5. März 15-16.30h Mischa Schumann - FOR PIANO

Schumanns „easy sunday“ findet seine Fortsetzung. Der bekannte und umtriebige Komponist, Arrangeur und Pianist wird wieder Teile aus seinen Eigenkompositionen vorstellen: mal dezent und durchdacht, mal rhythmisch und rasend. Bravouröse Inputs für sonntägliche Erholung! Eintritt 5,- (zugunsten unseres Flügels)

## Mi 8. März 21h RADIO-AUFZEICHNUNG: Uli Lenz Trio

Uli Lenz (p), Ed Schuller (b), John Betsch (dr)

Die Besetzung ist pikant genug. Uli Lenz hat eine eindrucksvolle und preisgekrönte Jazzkarriere zu verzeichnen, die sich musikalisch von Wurzeln der Klassik, über Modern Jazz bis hin zu Kulturen des afrikanischen und asiatischen Raumes zeichnen lässt. Ed Schuller ist eine Bass-Legende, der seit Jahren auch durch herausragende Kompositionen glänzt und John Betsch wurde vom Jazzpodium mal als „Flieger über den Cymbals“ bezeichnet. Auf der diesjährigen Europatournee gastieren sie im Stellwerk, erarbeiten zugleich den neuen Sound ihrer neuen CD, die wenige Tage später im Studio entsteht. Und: der NDR wird im Stellwerk sogar schon einen Mitschnitt aufzeichnen. Eintritt: 15,- /erm. 12,-

## Do 9. März 21h Buggy Braune Quintett: CD-RELEASE „silence but you“

Buggy Braune (Rhodes, p), Sandra Hempel (guit), Florian Trübsbach (saxes), Philip Steen (b) Derek Scherzer (dr)

Der Pianist und Komponist ist in Hamburg bestens bekannt: seine würzige Leidenschaft, seine Tempi, sein Groove und dann wieder sein Eintauchen in die Tiefen von Harmonien und Melodien. Im Stellwerk nun die Premiere seiner neuen CD „silence but you“: viele lyrische Elemente – und doch: wenn es losgeht, kracht es! Eintritt: 12,-/erm. 10,-

## Fr 10. März 21h DJANGO REINHARDT CLUB - live im Stellwerk [www.djangoreinhardtclub.de](http://www.djangoreinhardtclub.de)

Das Original, der Django Reinhardt Club, wird regelmäßig und live im Stellwerk Talente aus der großen Django-Reinhardt-Familie vorstellen. Durch das Programm der Überraschungen führt Tornado Rosenberg. Eintritt: 8,-/erm. 6,-

## Sa 11. März 16.30h MUSIK IM GESPRÄCH „Eifersucht“

Othello, Verdi, Rossini aber auch Elvis: „Eifersucht“ in seiner ganzen musikalischen Vielfalt ist heute Thema des nachmittäglichen Diskurses von Ernst Brennecke. Eintritt: 7,-

## Mi 15. März 20h THEATER: the empty room spielt: MÄNNERHORT

Das Stellwerk ist nicht nur ein Raum für Jazz, sondern erzielt in Kooperation mit dem Kunstverein Bahnhof Harburg neue Synergien zu allen Kunstsparten. Heute Abend führt die Hamburger Theatergruppe „the empty room“ das zeitgenössische und humorvolle Stück „Männerhort“ des viel gefeierten Christoph Magnusson auf. Eintritt: 5,-

## Do 16. März 21h Cannonball J.

Peter Overbeck (tp), Ralf Böcker (sax), Daniel Stickhan (p), Jochen Reich (dr), John Hamburg (b)

Ralf Böcker dürfte vielen vom Jazzhaus-Radio auf 96,00 ein Begriff sein. Dass er selbst auch als Saxophonist tätig ist, wissen nicht alle. Daher um so besser, dass er sich zugleich mit einer neuen CD „Quill“ seines stilistisch bezeichnenden Projektes „Cannonball J.“ mal live vorstellt: Funk, Groove, Hardbop. Eintritt: 8,-

## Fr 17. März 21h ernstblau Robert Döhning (b) und Überraschungsgäste

Ernstblau ist das Projekt um den ungewöhnlichen Hamburger Bassisten Robert Döhning. Contemporary Jazz – mal pulsierend – mal poetisch – aus vorwiegend eigener Kompositionsfeder wird hier mit klangfarblichen Varianten präsentiert. An diesem Abend wieder mal mit jeder Menge Überraschungsgästen... Eintritt: 10,-



## Sa 18. März 21h Leon Gurvitch Jazz Project

Leon Gurvitch (p, com), Inna Vysotska (voc), Omar Rodriguez Calvo (b), Dante Parraguez (per)

Leon Gurvitch hält seit einiger Zeit die Stadt in Sachen Jazz auf Trab. Mit einem Hauch russischer Seele, ein wenig Folk und gekonnt eingesetzten Klezmer-Elementen entsteht ein neues Bild des zeitgenössischen Jazz. Als er im vergangenen Jahr in der Laeiszhalle seine CD „Hamsin“ vorstellte, überraschte er. Nun erwartet uns selbiges. Eintritt: 8,-/erm. 6,-



## So 19. März 15.00-16.30h Daniel Stickan - FOR PIANO

Der Lüneburger Pianist ist als studierter Organist auch in der Klassik zuhause. Preisgekrönt (Medica pro Musica, Jugend Jazz, Jazzpreis Bad Hersfeld) und dem kammermusikalischen Jazz verpflichtet, wählt Stickan heute die kleinstmögliche Besetzung: sich selbst. Nordische Lyrik, klassisch geschulte Pianistik und die stete Suche nach dem eigenen Klang. Eintritt 5,- (zugunsten unseres Flügels)



## SPECIAL: Do 23. März 21h Jon Hammond Show

Jon Hammond (organ, b), Joe Berger (guit), Heinz Lichius (dr), Gabriel Coburger (sax)

Der New Yorker ist eine Legende an der Hammond-Orgel. Stilistisch geht von Swing, Funk, Blues und Jazz so ziemlich alles über seine Tasten. Bei seinem Gastspiel im Stellwerk hat er zudem den früheren The-Who-Gitarist Joe Berger dabei. Mit den Hamburgern Lichius und Coburger erwartet uns also ein einheizender Abend! Eintritt: 12,-

## Fr 24. März 21h KLANG & FARBE: „Farbton“

Anselm Simon (sax), Bernd Homann (p), Carsten Westphal (pinsel)

Tasten, Klappen, Pinsel: Der Saxophonist Anselm Simon und Pianist Bernd Homann, geben ihrer Musik heute Abend nicht nur Klangfarbe. Der Hamburger Maler Carsten Westphal wird während der Musik malen. Am Ende steht ein Klang- und Farbbild, bei dem die Musiker und der Maler sich gegenseitig beflügeln. Die Musiker spielen zum Farbauftrag, zu den Pinselstrichen und den Bewegungen des Malers, während der Maler die akustische Wahrnehmung wiederum in Farben umsetzt. Bevorzugte Stile: Latin, Blues, Modern und Folk. Eintritt: 10,-/erm. 6,-



## Sa 25. März 16.30h MUSIK IM GESPRÄCH „Rhapsodien“

Die 2. Ungarische Rhapsodie kommt in jedem Wunschkonzert vor. Aber wie sind Rhapsodien eigentlich entstanden? Was haben die „Slawischen Rhapsodien“ von Dvorak mit der „Rhapsodie in Blue“ und der „Bohemian Rhapsodie“ von „Queen“ zu tun? Gast: Ricarda Schmersahl (p). Eintritt: 7,-

## So 26. März 20 h (!) FILM & MUSIK: EisTon - „Nanuk, der Eskimo“

Hans-Christoph Hartmann (sax), Christian Meyer (p)

Das Duo „EisTon“ sorgte schon im letzten Jahr für „stürmische“ Begeisterung. Nun haben sich die Stummfilm-Vertoner den als ersten Dokumentarfilm zählenden „Nanuk, der Eskimo“ aus den 20er Jahren vorgenommen. EisTon führt durch den Film und zeichnet mit vielen akustischen Effekten ein spannendes und musikalisches Bild der Arktis. Dazu erklärende Zwischentitel. Eintritt: 7,-/erm. 5,-



## Fr 31. März 21h WELTMUSIK: Lateralmusic

Nadja Dehn (voc), Gregor Zimball (guit), Thomas Koch (b), Beni Reimann (dr)

„Lateralmusic“ könnte man in etwa mit „seitlicher Musik“ übersetzen. Samba, Bajao, afrikanische Impressionen: sie selbst nennen es „global jazz“. Die Berliner Band um die in Südafrika geborene Sängerin und leidenschaftliche Dichterin Nadja Dehn hat schon viel Aufmerksamkeit unter Weltmusik- und Jazzfans erregt. Nicht zu kopflastig, viel Humor, Esprit und Rhythmus. Eintritt: 12,-/erm. 10,-

